

HAVinfo

Das Mitgliedermagazin des Hamburgischen Anwaltvereins

BERICHT

Der XI. Hamburger
IT-Rechtstag

AUSBLICK

Der 5. Hamburger
Sportrechtstag

SOCIAL MEDIA

HAV-Mitglieder berichten über
ihre Online-Aktivitäten



Hamburg aktuell

Veranstaltungen
und News

UNSER HIGHLIGHT

„Chefsache Anwalts-
coaching“: Einblicke
ins Anwaltshirn

MEHR INFOS Seite 16

Alle Veranstaltungen finden Sie unter
www.hav.de/veranstaltungen

Der XI. Hamburger IT-Rechtstag

Am 18. Februar 2022 online veranstaltet von der
Arbeitsgemeinschaft IT-Recht im Deutschen Anwalt-
verein (davit) in Kooperation mit dem HAV

TEXT: Florian König



**DIE ONLINE-VERANSTALTUNG 2021
HATTE SO GUT GEKLAPPT, DASS DER
IT-RECHTSTAG 2022 VON VORNHE-
REIN DIGITAL KONZIPIERT WURDE**

RA Axel Burkart, RiOLG Dr. Stefan Schilling und RA Florian König (v.l.)

Die Jubiläumsveranstaltung 2021 musste pandemiebedingt zur „online only“-Veranstaltung umgestaltet werden. „Das hatte so gut geklappt und nur positive Kritiken geerntet, sodass wir für 2022 von vornherein nur auf das digitale Veranstaltungskonzept gesetzt haben“, erklärt RA Florian König M.L.E., stellv. Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses der davit und Organisator des HHITRT. „Nur im Online-Format ist es uns wieder möglich gewesen, so hervorragende, sehr unterschiedliche und besondere Referent:innen aus den verschiedenen Ecken Europas an einem Tag zusammenzubringen.“

Dementsprechend bunt war das diesjährige Line-up. Nachdem Justizsenatorin Anna Gallina mit einer Video-Grußbotschaft die Veranstaltung eröffnet hatte, wagte Christian Cordes, Urban Digital Innovation Officer aus Wolfsburg, zum Einstieg einen Blick in die Zukunft der neuen und digitalen Wege der Zusammenarbeit in einer

vernetzten Wissensgesellschaft. Der kurzweilige Beitrag belegte eindrucksvoll, dass das Arbeiten im Homeoffice erst der Anfang der Transformation ist und wir uns in zehn Jahren wahrscheinlich gar nicht mehr erinnern können, wie es war, jeden Morgen in der Rushhour ins Büro zu fahren.

BEITRÄGE AUS IRLAND UND PORTUGAL

Nach einem Grußwort seiner Exzellenz Dr. Nicholas O'Brien, dem irischen Botschafter in Berlin, berichtet Helen Dixon, Irish Commissioner der irischen Data Protection Commission, von ihrer Arbeit in Dublin. Helen Dixon spricht nur äußerst selten auf Konferenzen, daher war ihr Beitrag etwas ganz Besonderes. Sie sprach sehr offen über die Arbeit der irischen Behörde und die alltäglichen und strukturellen Herausforderungen.

Im Anschluss berichtete RAin Diana Nadeborn über das Datenschutzstrafrecht in der Praxis und gab sehr hilfreiche praktische Tipps für den Umgang mit den Strafverfolgungsbehörden.

Den Vormittag rundete der treueste Referent des HHITRT ab: Prof. Dr. Thomas Hoeren aus Münster hielt eine „Kotzpredigt“ auf die AGB-Kontrolle nach der Neuordnung des BGB. Auf sehr eindringliche Art und Weise und in der gewohnten Deutlichkeit zerlegte Prof. Dr. Hoeren mal eben die meisten Geschäftsmodelle der großen Softwarehäuser und gab praktische Tipps für den Umgang mit unwirksamen Klauseln in IT-Verträgen.

Auch in der Mittagspause blieben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer online, sodass sich virtuelle Gespräche während des gemeinsamen Mittagessens entwickeln konnten.

Den Nachmittag starteten Cristina Dein und Dr. Astrid Auer-Reinsdorff mit einem Tandemvortrag aus Lissabon und Berlin. Sie belegten sehr praxisnah die Verteidigungsstrategien in gerichtlichen Verfahren aus Portugal.

RICHTER PROF. PAAL GAB EINBLICKE

Danach sprach RiLG der IT-Kammer des LG Hamburg Prof. Dr. Boris Paal über die spannenden Rechtsfragen des Metaverse: Auch wenn viele Offline-Aktivitäten eines Tages im Metaverse verschwinden



MODERATION, LEITUNG UND GESPRÄCHE LIVE AUS DEM DAVIT-STUDIO IN DER HAMBURGER SPEICHERSTADT

würden, gäbe die Vielschichtigkeit der Probleme und Fragestellungen keinen Anlass zur Sorge, dass die Jurist:innen arbeitslos werden. Im Gegenteil: Über die sich abzeichnenden Probleme müsse noch viel gesprochen werden – und zwar nicht nur mit Jurist:innen, sondern am besten fachübergreifend.

Ein (erschreckender) „eye opener“ war der technische Beitrag von Marc Delling. Der Head of Development der Silpion IT-Solutions GmbH referierte über die Pläne Apples, mit dem „NeuralHash“ alle Nutzerinhalte auf Apple-Endgeräten zu scannen, zu taggen und – bei Verdacht – den Strafverfolgungsbehörden zu melden. Marc Delling zeigte die technischen Möglichkeiten einer solchen Technologie nebst den ungeheuren Missbrauchsmöglichkeiten auf, die bisher kaum von der Presse aufgegriffen wurden. Er belegte, dass mit einer derartigen Technologie nicht nur – wie von Apple vorgegeben – verbotene Bilder gefunden und gemeldet werden können, sondern im Prinzip jede Information – egal ob Text, Bild, Video, Chat usw. – überwacht werden kann.

Danach schaltete sich aus Oslo Onar Aanestad dazu, der Head of Communication der norwegischen Digitalisierungsagentur. Onar belegte mit seinem kurzweiligen Beitrag, wie spannend und einfach Digitalisierung der öffentlichen Hand realisiert werden

könne, wenn man vom Nutzer/Bürger her denkt. Fred Nieß, CTO der Union Investment Real Estate Digital GmbH, berichtete im Gespräch mit Florian König über die innovativen Produkte und New Services in der Immobilienwelt und erklärte, wie eine Produktentwicklung datenschutzkonform umgesetzt werden kann.

Den Tag beendete Barbara Thiel, die niedersächsische Datenschutzbeauftragte aus Hannover. Sie sprach als Einzige live aus dem davit-Studio in der Speicherstadt und beantwortete nicht nur die praxisrelevanten Fragen des neuen TTDSG, sondern auch Fragen aus dem Teilnehmerkreis.

DIE VORABENDVERANSTALTUNG

Auch in diesem Jahr konnten auf der digitalen Vorabendveranstaltung weitere zwei FAO-Fortbildungsstunden erworben werden. Der Richter am HansOLG, Herr Dr. Stefan Schilling, diskutierte mit RA Axel Burkart und Florian König über praxisrelevante Themen. Neben den vielen „Tipps & Tricks“ im Zusammenhang mit Erst- und Zweitinstanzlichem Vortrag hatte Herr Dr. Schilling auch zwei Anliegen an die Kolleg:innen: Zum einen regte er an, per beA versandte Schriftsätze doch gleich auch der Gegenseite zuzustellen, weil dies den Prozessablauf deutlich verschlanken würde. Zum anderen sollten Prozessbevollmächtigte sich und ihre Mandaten darauf vorbereiten, dass man ein Verfahren auch einmal verlieren kann, da es wohl öfter den Anschein hat, dass Parteien und ihre Anwält:innen dies gar nicht in Erwägung ziehen.

Dann wurde juristisches „Dalli-Klick“ gespielt: Wie in der Spielshow „Dalli Dalli“ (1971–1986) wurden verdeckte Bilder nach und nach aufgedeckt, bis der Sieger das Motiv erriet. Neben einem Bügeleisen, einer Teilnahme am Karlsruher IT-Rechtstag und vielen anderen netten Preisen, gab es auch eine Patenschaft für ein „Hamburger Huhn“ bei der Arche Warder für bedrohte Tierarten zu gewinnen.

Der nächste davit-HHITRT in Kooperation mit dem HAV findet am Freitag, dem 17. Februar 2023, statt. Und eine Vorabendveranstaltung wird es sicherlich auch wieder geben.